

Abgleich-Anleitung

1964

AM-ZF-Abgleich 460 kHz

Bereich, Drehko-Stellung	Ankopplung des Meßsenders	Abgleich	Empfindlichkeit	Bemerkungen
MW, Zeiger auf 1 MHz	G ₁ EAF 801	(I) und (II) Maximum	1,1 mV	Mit wechselseitiger Bedämpfung (10 kΩ und 5 nF in Reihe) abgleichen. ZF-Trennschärfe 1 : 120 ZF-Bandbreite 4,2 kHz
	G ₁ ECH 81	(III) und (IV) Maximum	17,5 µV	
MW, eingedreht	an Antenne	(V) inneres Minimum		Sperrtiefe 1 : 12,5

AM-Oszillator- und Vorkreisabgleich

Bereich Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Vorkreis	Empfindlichkeit µV	Spiegel-selektion 1 :	Schwing-strom µA	Bemerkungen
MW	560 kHz ① Maximum	④ Maximum	6,5 ...	800	330 ...	Zeigeranschlag auf 1 von „510 kHz“
	1450 kHz ② Maximum	⑤ Maximum	... 8 ...	300	... 350 ...	
LW	160 kHz ③ Maximum	⑥ Maximum	... 12	180	... 360	
	320 kHz		11 ...	8000	... 330	Abgleich-Reihenfolge: MW-Osz., MW Vorkr., LW-Osz., LW Vorkr., MW-Vorkreis nochmals abgleichen. Der MW-Vorkreisabgleich erfolgt durch Verschieben der kleineren Spule auf dem Ferritstab.
KW	6,1 MHz ⑦ Maximum	⑧ Maximum	... 10 ...	5000	... 400 ...	
			... 10	5000	... 420	Mischempfindlichkeit bei 1 MHz an G ₁ ECH 81: 21,5 µV

FM-ZF-Abgleich 10,7 MHz

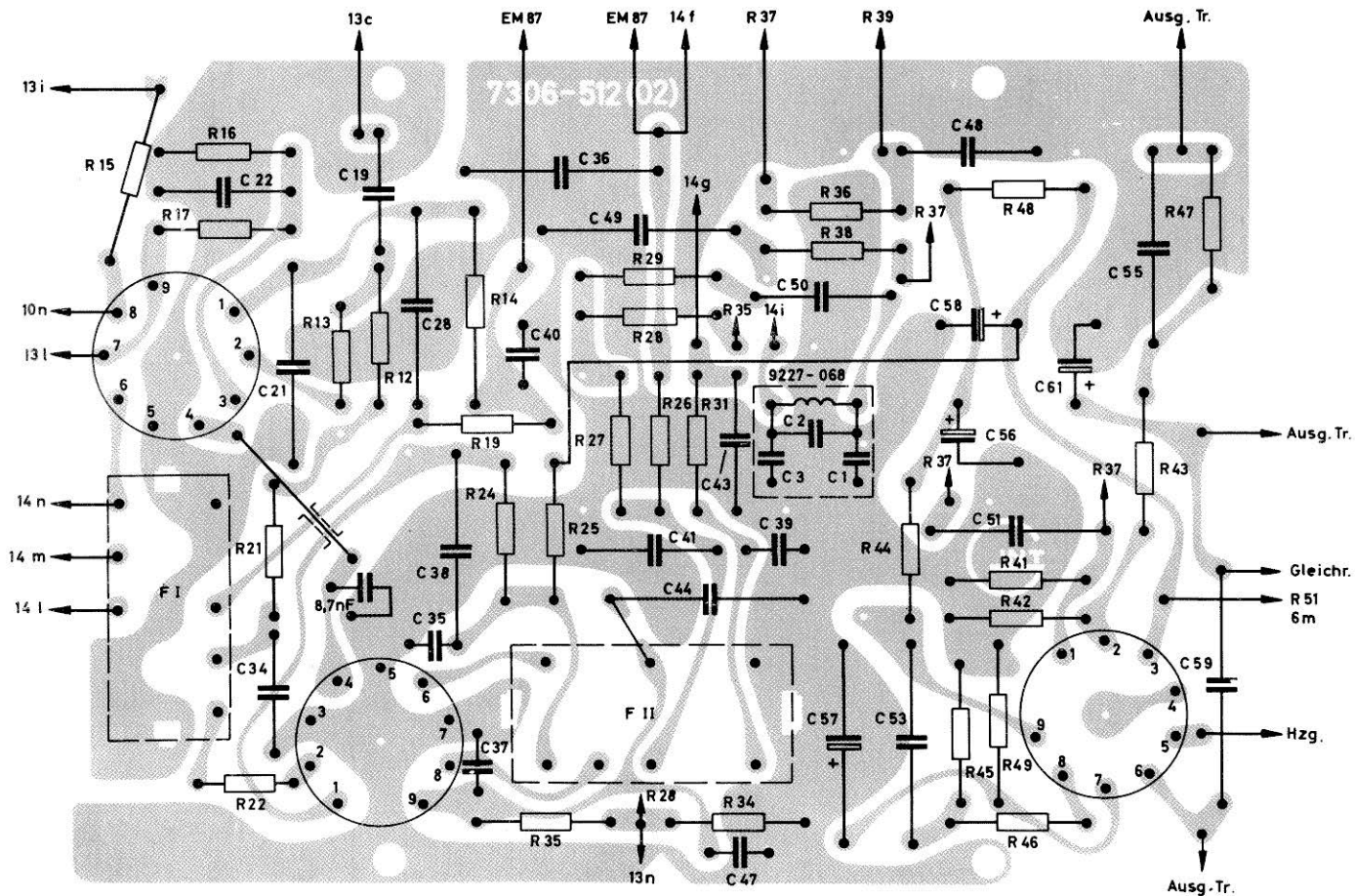
Meßsender-Modulation	Ankopplung des Meßsenders	Abgleich	Abgleichsanzeige	Empfindlichkeit	Bemerkungen
FM	G ₁ EAF 801	(a) Maximum	Outputmeter	3,8 mV	Bei möglichst großem Hub (± 75 kHz) abgleichen. Diskriminator-Abgleich mit 100 mV ZF an G ₁ EAF 801. Der Ausgleichsregler R 2 (3 kΩ) im Filter II ist bei einer ZF-Spannung von 300–400 mV auf maximale AM-Unterdrückung einzustellen. (nur mit Wobbeloszillograph möglich). R 2 befindet sich über dem Kern (b).
		(b) Maximum	Outputmeter		
FM	G ₁ ECH 81	(c) Maximum	Outputmeter	85 µV	
		(d) Maximum			
	Drahting ECC 85 oder über 0,5 pF an Punkt „x“	(e) inneres Maximum (f) Maximum			

FM-Oszillator-, Zwischen- und Antennenkreis-Abgleich

Meßsender Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Zwischenkreis	Antennenkreis	Abgleich-anzeige	Schwing-spannung	Empfindlichkeit (Rauschzahl)	Bemerkungen
88 MHz	(A) Maximum	(B) Maximum	(E) Maximum *	Outputmeter	1,8 ... 2,15 V = < 3 kTo		*) Da der Kreis (E) sehr breit ist, wird der Kern 2,5 mm unter dem oberen Spulenkörperrand eingesteilt. Spule F darf nicht verstellt werden. Wenn schon verstellt, dann ausbauen und separat auf 0,75 µH abgleichen.
102 MHz	(C) Maximum	(D) Maximum					

Brumm: L-Regler zu: 1,5 mV; auf: 3,5 mV.

Druckschaltungsplatte auf die Lötseite gesehen

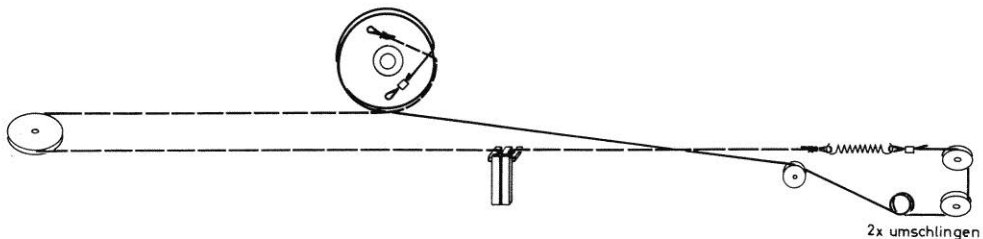


AM-Seilzug von der Skalenseite gesehen



Textilseil ca. 660 mm lang

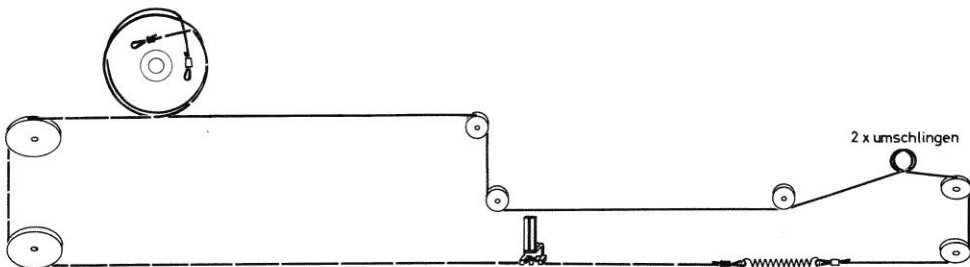
Stahlseil ca. 595 mm lang



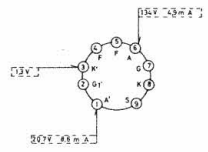
FM-Seilzug von der Skalenseite gesehen

Textilseil ca. 800 mm lang

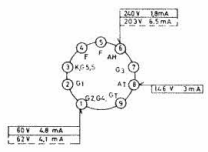
Stahlseil ca. 550 mm lang



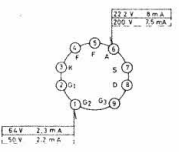
ECC 85
6,3V 0,3A



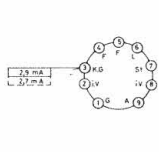
ECH 81
6,3V 0,3A



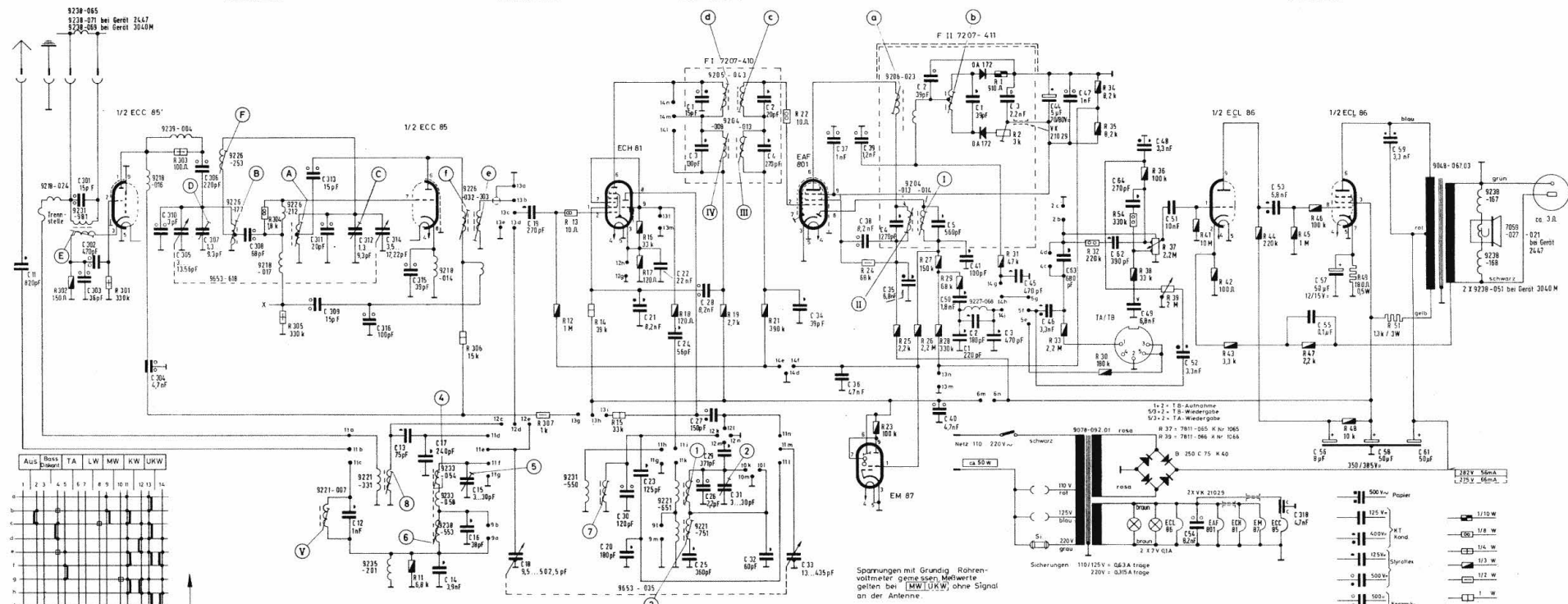
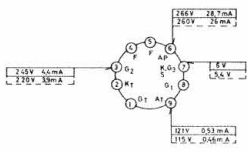
EAF 801
6,3V 0,3A



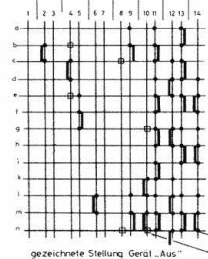
EM 87
6,3V 0,3A



ECL 86
6,3V 0,1A



AUS: Bats, TA, LW, MW, KW, UKW



Schalttrichtung

gezeichnete Stellung Gerat. 'Aus' - Startpunkt

Wellenbereiche:
LW 345 - 350 kHz
MW 510 - 1620 kHz
K.W. 5305 - 6250 MHz
UKW 87 - 104 MHz

FM-Spulensatz: 7435 - 056 ZF=10,7 MHz
AM-Spulensatz: 7417 - 085 ZF=460 kHz

Spannungen mit Grundig-Röhrenvoltmeter gemessen. Nennwerte gelten bei MW/UKW, ohne Signal an der Antenne.

Änderungen vorbehalten

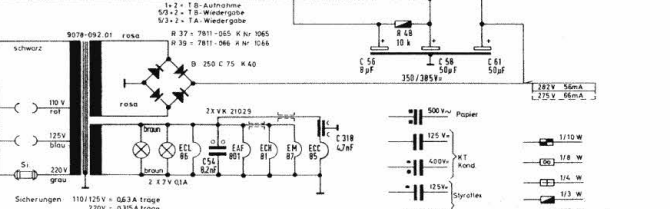
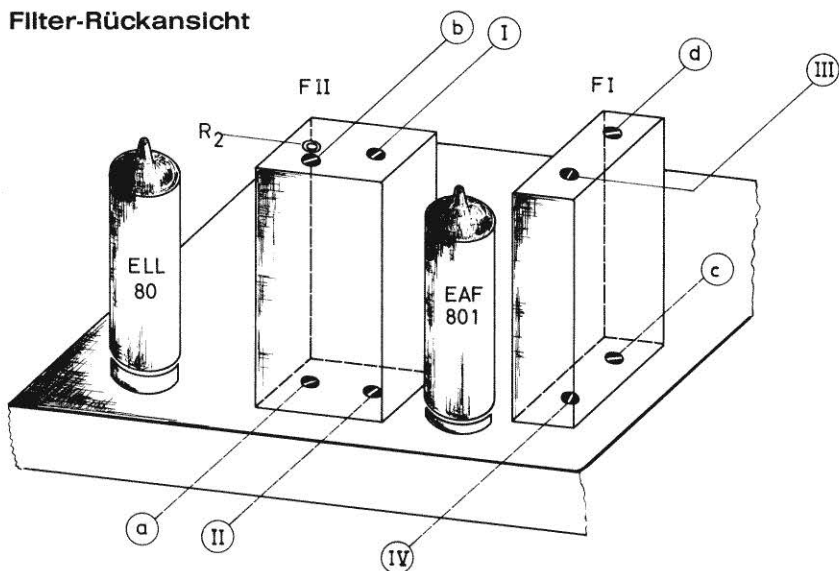


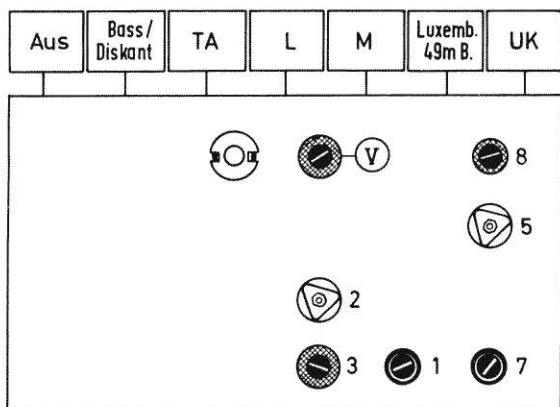
Table with 2 rows (C and R) and 60 columns, listing component values and positions.

2447
3040
3040 M
(11-1353-11)

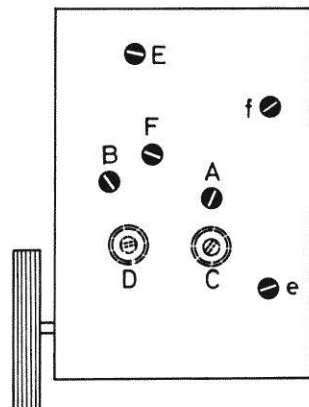
Filter-Rückansicht



AM-Spulensatz von unten gesehen



FM-Spulensatz



Ferritstab-Antenne

